

Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz
www.leiza.de

Bildnachweis

Mainz | 17. September 2024

Archäologische Grabung im antiken Fregellae beleuchtet Ende einer Kulturlandschaft

Die Bilder dürfen einmalig im Rahmen der Berichterstattung verwendet werden. Für weitere Nutzungen ist die schriftliche Zustimmung des LEIZA erforderlich. Bitte folgenden Bildnachweis angeben:

Foto: Name der Fotografin/des Fotografen / Institution



Bild 1

Bei der archäologischen Grabung im antiken Fregellae wurde die älteste bislang bekannte Villa in der Region freigelegt.

Foto: Dominik Maschek / LEIZA



Bild 2

Archäobotanische Untersuchungen an gefundenen Samen und Kernen geben Aufschluss Anbau und Handel von Wein.

Foto: Anton Ritzhaupt /LEIZA



Bild 3

Bei den Ausgrabungsarbeiten wurden zerschlagene Vorratsgefäße gefunden. Die Lage der Scherben des Objekts bestätigt die Vermutung, dass die Zerstörung auf einen Schlag erfolgt ist und helfen bei der Rekonstruktion des römischen Angriffs auf die Stadt Fregellae.

Foto: Anton Ritzhaupt / LEIZA



Bild 4

Bei den Ausgrabungsarbeiten kamen zahlreiche Keramikscherben zu Tage, die erst viele Jahre nach der Zerstörung der Stadt dort deponiert wurden. Ein Zeichen dafür, dass die ursprünglichen Besitz- und Produktionsverhältnisse sich nachhaltig geändert hatten.

Foto: Anton Ritzhaupt / LEIZA



Bild 5

Bei der archäologischen Grabung im antiken Fregellae wurde die älteste bislang bekannte Villa in der Region freigelegt.

Foto: Dominik Maschek / LEIZA

Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA)

Das LEIZA erforscht als Leibniz-Forschungsinstitut und -museum für Archäologie den Menschen und seine Entwicklung auf Basis materieller Hinterlassenschaften aus drei Millionen Jahren zeit- und raumübergreifend. Die daraus gewonnenen grundlegenden Erkenntnisse verhelfen zum besseren Verständnis menschlichen Verhaltens und Handelns und der Entwicklung von Gesellschaften. Damit bereichert das LEIZA das Wissen zum Menschen um die archäologische Perspektive und schafft wesentliche Grundlagen für die Reflexion der Gegenwart und die Gestaltung der Zukunft. Mit der Archäologie versteht das LEIZA den Menschen in den Zusammenhängen und teilt die gewonnenen Erkenntnisse im internationalen Dialog. Das LEIZA ist weltweit tätig und betreibt bislang erfolgreich und umfassend Forschungen in verschiedenen Regionen Afrikas, Asiens und Europas. Die einzigartige Konzentration archäologischer, naturwissenschaftlicher, restauratorischer und informationstechnologischer Kompetenzen verbunden mit bedeutenden Werkstätten, Laboren und Archiven erlaubt es dabei, objektorientierte Forschung zur Archäologie der Alten

Welt (Asien, Afrika, Europa) von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis in die Neuzeit zu betreiben. Als eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft verbindet das LEIZA exzellente Wissenschaft mit Ausstellungen und ist mit seinem Bildungsauftrag gleichzeitig ein Ort des Dialoges mit der Öffentlichkeit.

Bis zur Umbenennung zum 1. Januar 2023 international war das LEIZA bekannt als Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) und wurde im Jahr 1852 auf Beschluss der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Mainz gegründet. Seit 2024 ist das LEIZA an insgesamt vier Standorten in Deutschland vertreten: Mainz, Neuwied, Mayen und Schleswig.
www.leiza.de

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, X @leizarchaeology